Zugestellt durch Post.at

EL INFO

INFO-BLATT der Eisenkappler Liste
INFO-LIST Enotne liste Železna Kapla

www.eisenkapplerliste.at

BAD EISENKAPPEL ŽELEZNA KAPLA ist eine Vorbildgemeinde

Großes Lob für uns beim österreichischen Klimaschutzpreis

Na sliki pri podelitvi delegacija iz Železne Kaple z županom F. J. Smrtnikom in ministrom Andräjem Ruprechterjem

Einzelpersonen und Unternehmen, Organisationen und öffentliche Einrichtungen, die zum Klimaschutz beitragen wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Unter den nominierten war einmal mehr die Marktgemeinde Bad Eisenkappel. Der Österreichische Klimaschutzpreis wird vom ORF und dem Ministerium für ein Lebenswertes Österreich (BMLFUW) vergeben und in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzinitiative klimaaktiv umgesetzt. Für die Eisenkappler Initiative gab es wieder sehr viel Lob. Auf dem Foto Minister Andrä Ruprechter mit der Eisenkappler Delegation bei der Preisverleihung am 6. November in Wien.

Von 255 Projekten kam Bad Eisenkappel unter die besten 16 in ganz Österreich.

Občina Železna Kapla-Bela je bila spet enkrat na avstrijskem prizorišču, tokrat je bila imenovana za nagrado za varstvo podnebja, ki jo podeljujeta ORF in Ministrstvo za varstvo okolja. Od 255 projektov je prišla Železna Kapla med najboljših 16 v Avstriji.

ORF österreichischer klimaschutzpreis

Gabriel Hribar,
frakcijski govornik – Fraktionssprecher der EisenkapplerListe

Liebe Gemeindebürger-Innen!

Unsere Gemeinde entwickelt sich in diesen Wochen als Magnet für Auszeichnungen. Energieeffizienz und Klimaschutz haben jedoch nicht nur Auszeichnungen zur Folge. Die ISO 50.001 Zertifizierung hat geholfen, Stromfresser im Amt ausfindig zu machen. Der Austausch der alten Pumpen in der Kläranlage und die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Abwasseranlage verhindern auf lange Sicht Erhöhungen der Abwassergebühren. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Freibades hilft, die Kosten für eine wichtige Einrichtung, die den Bürgern direkt zugutekommt, in Grenzen zu halten. Der erste Teil der Umrüstung auf LED-Beleuchtung unserer Nebenstraßen hat sich bereits amortisiert und wird in Zukunft helfen, weitere Projekte zu finanzieren.

Ein von allen getragener Grundsatzbeschluss am Start der Gemeinderatsperiode war der Grundstein der Erfolgsgeschichte. Die auf lange Sicht ausgerichtete Denkweise des Bürgermeisters und des Amtsleiters tragen ihre Früchte, deren Auswirkungen erst in der Zukunft klar ersichtlich sein werden.

Aus meiner Sicht ist das teilweise aus Finanznot entstandene Bürgerbeteiligungsmodell des Elektroautos in erster Linie ein Sozialprojekt. Die Elektrofahrten ermöglichen natürlich billige Amtswege der Bediensteten. In der Pension sind jedoch Fahrzeuge vor allem „Stehzeuge“, deren Anschaffung für manche in Zukunft einfach nicht leistbar sein wird. Die Möglichkeit ein sehr komfortables Fahrzeug mit nur 300 Euro Startbeteiligung zu nutzen, birgt ungeahntes Sozial-Potential. Ein Tipp: Es sind noch freie Beteiligungen für die Nutzung vorhanden.

Die EisenkapplerListe mit Bürgermeister Franz Josef Smrtnik an der Spitze wird ihr Bemühen weiter in zukunftweisende Veränderungen setzen.

Drage občanke, dragi občani!

Naša občina letos žanje priznanja, katerih temelj je v načelnem sklepu ob začetku občinske periode. ISO 50.001 certifikat je pripomogel prihraniti tok v uradu. Bolj efektivne črpalke v čistilni napravi in fotovoltaična naprava na strehi bodo še dolgo v prihodnost omogočale, da ne bo treba poviševati pristojbin za odplake. Naprava za pridobivanje toka in tople vode na strehi kopališča bosta pripomogli, da bomo našim občanom še naprej omogočili kopanje v Kapli. Podobno velja za prvih 140 LED luči po naših ulicah.

Vse te investicije bodo šele v prihodnosti imele svoj učinek. Na srečo ima naša občina vodjo urada in župana, ki razmišljata in delata za našo prihodnost.

Električno občinsko vozilo je z mojega vidika predvsem socialni projekt. Sicer se uslužbenci občine pri opravilih poceni vozijo. Vemo pa, da osebni avtomobili penzionistov v glavnem mirujejo in so tako čista izguba denarja. Namesto nabave novega vozila občani lahko koristijo udoben avto za samo 300 evrov kavcije! **Namig:** so še proste nekoriščene udeležbe.

Kapelška EL z županom Francem Jožefom Smrtnikom na čelu se bo še nadalje zavzemala za spremembe za boljšo prihodnost.

Beschlüsse aus dem Gemeinderat
Sklepi občinskega sveta

• Die OTH weist für das Jahr 2013 einen **Jahresgewinn** in der Höhe von € 11.862,– aus.

• Die Sport- und Freizeitanlagen GmbH (Tennishalle + Freibad) schaffte auch ein **positives Betriebsergebnis** (+ € 14.143,–) Vorjahr – € 12,298,–.

• **Streho v kopališču** so tudi popravili in na streho inštalirali fotovoltaično napravo. To je stalo € 126.000,–.

• Tudi **cestno osvetljavo** bo treba obnoviti.

Auch die Straßenbeleuchtung muss saniert und erneuert werden. Die Gesamtkosten betragen € 465.000,-. Die Finanzierung würde mit Stromeinsparungen sowie Förderungen aus dem OH durchgeführt.

• Tako **Obirske jame** kakor tudi **teniška dvorana** in **kopališče** so leto 2013 zaključili pozitivno.

• Die **Gesamteinnahmen** der Gemeinde liegen heuer bei € 6.442.700,–.

• Die Gemeinde ist Mitglied der **Leader-Region** (Regionalkooperation Unterkärnten – Lavanttal/Rosental/Südkärnten). Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 1,50,– pro Bürger/Bürgerin.

Župan kot zgled. Električni avtomobil je vedno bolj resna alternativa za cestni promet.

Aus der Gemeindestube
Iz občinske sobe

• Stara **„Belska občinska hiša“** št. 79 v Železni Kapli se bo začela obnavljati. EL je bila za prodajo lete, to je SPÖ preprečila.

Das Wohnhaus „die alte Gemeinde Vellach“ **wird saniert.** Die EL wollte das Haus verkaufen, die SPÖ und das BZÖ haben das verhindert. Deswegen müssen jetzt das Dach und die Kamine saniert und erneuert werden. **Kosten** € **59.412,–**.

Die Firma „Dach Kandussi" (Kosten € 32.990,-) und die Kaminsanierung wird durch die Firma WWM Würfler aus Eberndorf/ Dobrla vas durchgeführt.

• **Cesto na Rebrco** bodo končno obnovili.

Die Straße „Auffahrt Rechberg“ wird noch heuer saniert. Es wird die gesamte Fahrbahn vom Splitbunker bis zur Feriankurve erneuert. Die Firma SWIETELSKY aus Völkermarkt/Velikovec wird die Arbeiten durchführen (Kosten € 49.600,-).

• **Die Straße nach Unterlobnig** ist im Bereich des WH Tauber sehr eng. Die Rettung und die FF-Fahrzeuge kommen dort nicht hinauf. Deswegen wird nun eine neue Trasse hintern WH Tauber bis zum Anwesen Werner Karničar geprüft.

• Auf den Gemeindewohnhäusern 301-303 ist geplant, eine **Photovoltaikanlage** als Bürgerbeteiligungsmodell zu errichten.

Na občinskih hišah naj bi nastale nove fotovoltaične naprave. To pa zato, kakršni so na Reberci – večje in čisto nore.

Im Zuge der Dach- und Balkonsanierungen müssten auch die Photovoltaikpaneele montiert werden. Die Balkone müssen abgeschnitten und mit einer neuen Stahl/oder Holzkonstruktion wieder aufgestellt werden. Das würde auch die Wohnqualität wieder haben.

Personalne spremembe na občini

Monika Slanovc geht mit 1. 1. 2015 in den Ruhestand.

Naša sodelavka **teta Monika** bo s koncem leta šla v zasluženi pokoj. Tudi EL se ji za njeno delo za naše otroke iskreno zahvalila, in ji želi še mnogo lepih in sončnih let.

Wir möchten **„Tante Monika“** alles Gute wünschen und ihr danke/ hvala sagen für ihre tolle Arbeit, die sie für unsere Kinder fast 36 Jahre lang geleistet hat.

Frau **Dora Kerner** wird die Stelle nachbesetzen. Wir wünschen ihr viel Freude bei dieser interessanten Arbeit.

Gospa **Dora Kerner** bo nadomestila teto Moniko. Ona bo tudi enkrat tedensko šla v vrtec na Jezersko. Tam se bo tudi učila slovensko.

• V zavetišču pa bomo za 6 mesecev nastavili **gospo Sima**, ki že nekaj mesecev živi v Železni Kapli.

• Im Hort wird **Frau Sima**, die schon einige Monate in Bad Eisenkappel lebt, für 6 Monate Fr. Kerner ersetzen.

EL
Skupno za našo regijo.
Gemeinsam für unsere Region.
ENOTNA LISTA EINHEITSLISTE
www.elnet.at

Einen Bürgermeister für alle wollten die Eisenkappler haben und mit Franz Josef Smrtnik vor 6 Jahren auch bekommen. Als junger Bürgermeister ist Smrtnik in den letzten 6 Jahren offen auf alle Bürger zugegangen und ist bereit, weitere 6 Jahre für die Menschen da zu sein.

Heute zählen die Parteien s

In Kärnten, außerhalb von Eisenkappel, nimmt die Öffentlichkeit die Gemeinde Eisenkappel etwas anders wahr, als hier bei Ihnen zu Hause. Es scheint, dass sich vor 6 Jahren in Bad Eisenkappel/Železna Kapla vieles geändert hat. Wie sehen Sie das?

Smrtnik: Es hat sich sicherlich einiges geändert, denn bei der letzten Wahl ist etwas passiert, mit dem niemand so wirklich gerechnet hat. Zu Beginn waren einige verunsichert, die anderen sprachlos (lächelt), aber heute müssen alle anerkennen, dass sich sehr vieles zum Positiven geändert hat. Die wesentliche Änderung war, dass nicht mehr die Partei im Mittelpunkt steht, sondern der Mensch. Für mich war es sehr wichtig, diese Änderung umzusetzen.

In den letzten Jahrzehnten haben in Eisenkappel immer SPÖ Bürgermeister im alten Großparteistil die Gemeinde geführt, die Partei war meist an erster Stelle. Ist das heute überhaupt noch so machbar?

Smrtnik: Heute ist das in Eisenkappel Gott sei Dank Vergangenheit. Heute zählen die Menschen, die Parteien sind zwangsweise in den Hintergrund gerückt worden. Das sehen auch die Bürger so, aber auch Politiker in anderen Gemeinden. Ich bin froh, zu diesem Wandel etwas beigetragen zu haben.

Der Gemeinderat in Eisenkappel hat 19 Gemeinderäte, keine Fraktion hat die Mehrheit. Die Meinungen sind oft verschieden. Wie schaffen Sie den Ausgleich und gemeinsame Beschlüsse?

Smrtnik: Ich bin stolz, dass mehr als 90 % aller Beschlüsse einstimmig gefasst wurden. Ich versuche schon im Vorfeld mit den Gemeinderäten sachlich einen Konsens zu finden. Und das gelingt meistens.

Nach Ihrer Wahl musste sich die Gemeindeverwaltung auf einen Bürgermeister mit neuem Führungsstil einstellen. Wie ist es gelungen?

Smrtnik: Die Gemeindeverwaltung leistet gute Arbeit für die Gemeindebürger. Meine Vorstellung ist es, dass das Gemeindeamt ein Dienstleister für die Bürger sein muss. Wenn die Bürger auf das Gemeindeamt kommen, müssen sie das auch spüren und mit dem Gefühl nach Hause gehen, dass ihnen gerne geholfen wurde.

Nach dem Ende des Zellulosewerkes konnte sich die Gemeinde Eisenkappel relativ lange nicht neu orientieren. In welche Richtung lenken Sie nun die Zukunft der Gemeinde?

Smrtnik: Nach dem Ende von „Obir“ wurde versucht, das ganze Gewicht auf den Tourismus zu legen, auf die Wirtschaft wurde aber vergessen. Das spürt die Gemeinde noch heute. Nun versuchen wir den Tourismus so gut wie möglich mit Hilfe des EU-Projektes Geopark weiter zu entwickeln, auf der anderen Seite sind wir aber zum Vorreiter in der Energiepolitik und bei dem Einsatz alternativer Energieträger geworden. Wenn das so weiter geht, werden wir bald landesweit Spitzenreiter auf diesem Gebiet sein. Besonders stolz bin ich, dass Adi Welz schon im Jahr 1982 die erste Fernwärmeanlage errichtet hat. Welz ist der Vorreiter unserer heu-

die Menschen, sind im Hintergrund

tigen Führungsposition auf dem Energiesektor. Ein Resultat ist u.a., dass wir in Eisenkappel, wo 90 % aller Haushalte an die Fernwärme angeschlossen sind, keine Smogwolken haben und wahrlich ein Luftkurort sind.

Bringt die Energieoffensive Arbeitsplätze?

Smrtnik: Das bringt natürlich auch neue Arbeitsplätze und macht Bad Eisenkappel zu einer sehr innovativen, zukunftsorientierten und lebenswerten Wohngemeinde.

Eisenkappel ist die südlichste Gemeinde Österreichs, da ist es schon möglich, dass Sie im Lande weniger wahrgenommen wird. Unter Ihrer Bürgermeisterschaft war Eisenkappel aber zweifelsohne permanent 6 Jahre öffentlich medial präsent. Bringt das auch was?

Smrtnik: Ich bin überzeugt, dass die mediale Aufmerksamkeit unserer Gemeinde etwas bringt. Wir haben das Glück, dass wir mit unserem Kurzentrum in ganz Österreich bekannt sind, mit dem neuen Profil können wir aber Bad Eisenkappel noch besser positionieren und für neue Investitionen im Tourismus und im alternativen Energiebereich werben.

Kennen Sie so viele Journalisten oder finden diese Sie selbst?

Smrtnik: Es ist spannend, dass ich mich nicht aufdrängen muss. Unsere Arbeit und unser neuer Eisenkappler Weg interessiert offensichtlich die österreichischen Medien sehr. Über unsere Gemeinde wird viel und positiv berichtet.

Viele Parteien werden kurz vor Wahlen sehr aktiv, während der Zeit aber wenig. Wie präsent waren Sie in den letzten 6 Jahren?

Smrtnik: Ich habe sehr viel Energie in das Bürgermeisteramt gelegt. Bürgermeister sein bedeutet nicht ein paar Wochen vor den Wahlen aktiv zu werden, sondern 6 Jahre für die Gemeindebürger da zu sein. Das habe ich mit viel Freude und Energie getan.

2.377 GemeindebürgerInnen hat Ihre Gemeinde. Kennen Sie alle?

Smrtnik: Ich kenne sicherlich 90% persönlich. Die 10%, darunter sind einige neue GemeindebürgerInnen, die werde ich aber demnächst noch kennen lernen.

Man hört, Sie waren in den meisten Haushalten schon zu Besuch. Stimmt das?

Smrtnik: Ja, ich war so gut wie überall und erkundige mich, wie es den Menschen geht.

Wenn Sie mit Ihren Gemeindebürgern sprechen, was sind die größten Sorgen?

Smrtnik: Im Moment sind die größten Sorgen die ärztliche Versorgung, da Dr. Jelen bald in die verdiente Pension gehen wird. Ich danke ihm im Namen aller BürgerInnen. In der Folge geht es auch um den Apothekenstandort. Ich führe derzeit Gespräche mit dem Land und mit der Ärztekammer, um dieses Thema positiv zu lösen. Mit über 1000 Unterschrift im Rücken habe ich dafür auch einen starken Rückhalt in der Bevölkerung.

Die ärztliche Versorgung muss zu 100% gewährleistet sein! Ohne Hausapotheke wird es schwer einen neuen Arzt nach Eisenkappel zu bekommen, deshalb suchen wir nach einer Gesamtlösung.

Was macht den GemeindebürgernInnen in den Ortschaften die größten Sorgen?

Smrtnik: Sorgen bereitet uns das Land, weil es Probleme bei Widmungen in den Ortschaften macht. Das Land betreibt eine zentralistische Politik und da müssen wir uns wirklich alle wehren. Es kann nicht sein, wenn bei uns eine junge Familie z.B. in Remschenik oder Lobnig bauen will, dass man ihr die Widmung versagt. Dann wandern die Menschen ab und wir haben wieder weniger GemeindebürgerInnen. Das kann ich nicht zulassen! Wir werden in solchen Fällen den BürgernInnen in Zukunft auch rechtlich helfen.

Von der Landesregierung kommt schon seit längerer Zeit die Botschaft, dass kein Geld mehr für Investitionen da ist. Was bedeutet das für eine Gemeinde, wie Bad Eisenkappel?

Smrtnik: Das Land versucht alles, auf die Gemeinde abzuschieben. Die Zahl der Beamten wird immer größer, nur für die Gemeinden ist immer weniger Geld da. Da läuft etwas schief! Alle 132 Gemeinden müssen zusammen halten, um wieder mehr Geld in die Gemeinden zu bekommen!

War es früher leichter?

Smrtnik: Das Argument, dass die Hypo alles verjuxt hat, ist für mich keine Antwort. Es muss halt das vorhandene Geld richtig eingesetzt werden. Mit guten Projekten und Einigkeit in der Gemeinde muss es auch heute möglich sein, gute Projekte umzusetzen.

Das gemeinsame, zentrale Schulzentrum in Eisenkappel war eine Investition für die Jugend. Welche Perspektiven hat die Jugend heute in Ihrer Gemeinde?

Smrtnik: Bei den Arbeitsplätzen gibt es in der Gemeinde nicht all zu viel Perspektiven. Mit einer guten Ausbildung und einem positiven Umfeld können aber neue Arbeitsplätze entstehen. Bei uns fehlt es an Handwerkern, Installateuren, Tischlern, Zimmerern, Maurern usw. Das bietet gut ausgebildeten Jugendlichen die Chance, dass sie mit einer gewissen Eigeninitiative und guter Ausbildung zu Hause bleiben können. Das neue Schulzentrum, in das wir 5,2 Millionen Euro investiert haben, bietet mit der Neuen Mittelschule die Chance, die komplette Grundschulzeit in Eisenkappel zu absolvieren.

Das zentrale Thema für Landgemeinden ist der Erhalt der öffentlichen Infrastruktur. Gemeindeamt, Polizei, Post, Ärzte, Geschäfte, Pfarrer. Das ist die größte Sorge, vor allem auch für ältere Bürger, die nicht all zu sehr mobil sind?

Smrtnik: Das ist auch das zentrale Thema unserer Gemeinde. Das Hauptaugenmerk müssen wir diesem Thema widmen. Die gesundheitliche Versorgung, die Sicherheit, Wohnungen und die Mobilität sind Grundvoraussetzungen für eine lebenswerte Gemeinde. Und das ist Bad Eisenkappel, und das wollen wir auch bleiben und suchen nach Möglichkeiten, das Angebot noch zu verbessern und auszuweiten.

Werden Sie 2015 wieder für das Bürgermeisteramt kandidieren?

Smrtnik: Weil ich gerne Bürgermeister bin und gerne für die Menschen da bin, werde ich wieder für das Bürgermeisteramt kandidieren. Ich lege sehr viel Energie in das Amt und bin bereit, noch einmal 6 Jahre für die BürgerInnen da zu sein. Ich habe in den ersten 6 Jahren mit meinem Team viel erreicht, auch viel dazugelernt und möchte nun meine Erfahrung und mein Programm in den nächsten 6 Jahren noch besser und effektiver umsetzen.

Mislim, da so tudi brambovci že ugotovili, da sem župan za vse!

Župan Franc Jožef Smrtnik je po prvih šestih letih županovanja v občini veliko spremenil na bolje. Železna Kapla ima zdaj spet nove perspektive.

Šest let hitro mine, šest let ste župan Železne Kaple. Ste pripravljeni za nadaljnjih šest let?

Smrtnik: Zdaj sem šest let župan in bi rad ostal župan tudi za nadaljnjih šest let. V prvih šestih letih sem se tudi precej naučil, zato sem prepričan, da bom lahko v naslednji periodi delal še bolj efektivno in uspešno za našo občino.

Kapelčani so si vedno želeli župana, ki je župan za vse. Ali ste lahko ta pričakovanja izpolnili?

Smrtnik: To sam težko ocenjujem. Lahko pa ugotovim, da sem se za vse zelo trudil, da nikoli nisem bil strankarski in da nisem med občani delal kakih razlik. Vsak mi je enako pri srcu. Bil sem vselej odprt za težave in probleme ljudi in skušal prav vsakemu pomagati, če je prišel k meni ali na občino. Mislim, da se res nisem oziral ne na levo in ne na desno in da sem res skušal delovati v dobrobit vseh. S tega vidika sem bil v zadnjih šestih letih res župan za vse.

Je dvojezičnost danes na vseh področjih v občini samoumevna?

Smrtnik: Ko sem bil izvoljen za župana, je bila moja prva misel, da bom lahko v šestih letih veliko spremenil na pozitivno v občini in tudi v prid naše narodne skupnosti. Ponosen sem, da ima občina zdaj na občinskih pismih dvojezično glavo, da imamo dvojezične napise v naši občini, da imamo na šolskem centru največji dvojezični napis na Koroškem.
Seveda boli, da smo morali zapreti dve mali šoli v občini, žal je bilo to potrebno, da smo dobili naš veliki šolski center. če bi se bile narodne organizacije v Celovcu pri konsenznih pogajanjih bolj uspešno pogajale, bi mogoče tudi take šole lahko rešili. Pa se žal niso, zdaj pač imamo, kar imamo, in smo naredili najboljše iz te situacije!

Tudi 10. oktober občina uradno obhaja dvojezično. Ali ste občutili tudi odpor?

Smrtnik: Določen odpor je seveda občutiti, ki pa ga slišim bolj iz zakulisja.

Kakšen je na primer vaš odnos npr. do brambovcev?

Smrtnik: Do brambovcev imam zelo sproščen odnos in z njimi rad govorim. Zelo so tudi veseli, če jih župan Železne Kaple obišče na raznih prireditvah. V pogovoru se marsikaj lahko prediskutira in tudi postavi v pravo luč. Na prireditvah sem ugotovil, da predvsem pesem zelo druži in premosti mostove. Mislim, da so tudi brambovci že ugotovili, da je F. J. Smrtnik res župan za vse občane.

Kulturno delovanje društev je zelo razgibano. To gotovo krepi kapelško identiteto in povezanost z domačim krajem?

Smrtnik: Železna Kapla je že vedno bila izredno kulturna občina. To delovanje občina zelo podpira. Kot pomembni pridobitvi zadnjih let lahko omenim „Forum Zarja“ in Galerijo „Vprega“ in projekte Zdravka Haderlapa. To je prej manjkalo, ker so se takih inovacij bivši župani bali. Nove inciative so prinesle nov pristop tudi do zgodovine in kulture, kar je poživilo našo ponudbo poleg petja in drugih tradicionalnih zvrsti kulture. Jaz to novo pot zelo podpiram in obiščem vse prireditve.

Cerkev in župnik sta z občino centralna dejavnika v občini. Kako sodelujete s faro in domačim župnikom?

Smrtnik: Je tako, da imamo župnika, s katerim zelo, zelo dobro sodelujemo. Naš župnik Poldej Zunder in pomožni župnik Drago Svetko sta stebra farnega življenja. Našega župnika zelo občudujem, kako zna povezovati ljudi na vseh slovesnostih in predstavlja dvojezičnost kot rožo, ki cveti za oba naroda. On ne pretirava ne na eno in ne na drugo stran. Za to ima neverjeten občutek in to naši občani tudi zelo spoštujejo. Vedno najde rešitev, ki občini in celi skupnosti nekaj prinesejo.

Ste osebno pogosto pri mašah?

Smrtnik: Osebno grem na vsako žegnanje, na vsak pogreb in redno k maši. Rad hodim tja ne samo kot kristjan, temveč tudi zaradi tega, ker tam srečam ljudi. Farna skupnost je nekaj podobnega kot občinska, pač v manjšem. To vidimo npr. na Obirskem, kjer je po vsaki maši srečanje Obirčanov. Cerkev ima tako poleg verskih tudi še druge funkcije, npr. da združuje ljudi.

Kaj pričakuje vaše občane v relativno kratkem predvolilnem času do marca 2015?

Smrtnik: Upam, da bo volilni bolj pametno voden in da ne bo obrekovanj in napadanja. Izhajam iz tega, da vsak dela v smislu občine in da hoče občini in ljudem dobro. Enostavno v prihodnje ne bo, če pa bodo frakcije pametne in bodo stvarno nastopale, potem bomo uspešni. Stranke naj gredo v ozadje, ljudje pa naj stopijo v ospredje.

Naslednje večje srečanje v občini bo Martinovanje 15. novembra pri Kovaču. Kaj pričakuje obiskovalce?

Smrtnik: To je praznik, ko je „svet Martin naredil iz mošta vin..“ Sicer tukaj nimamo vina, je pa prijetno srečanje za vse občane s pevskim koncertom. Kdor pozna domačnost Kovačeve gostilne, potem ve, da bo zelo, zelo luštno.

Markttag in Bad Eisenkappel. Da treffen sich die Menschen.
Na trgu v Železni Kapli se srečajo občani z županom in se tudi poveselijo.

LH Peter Kaiser und Bundeskanzler Werner Faymann bei uns in der Gemeinde.

In Sachen Alternativenergie sind wir top in Österreich.

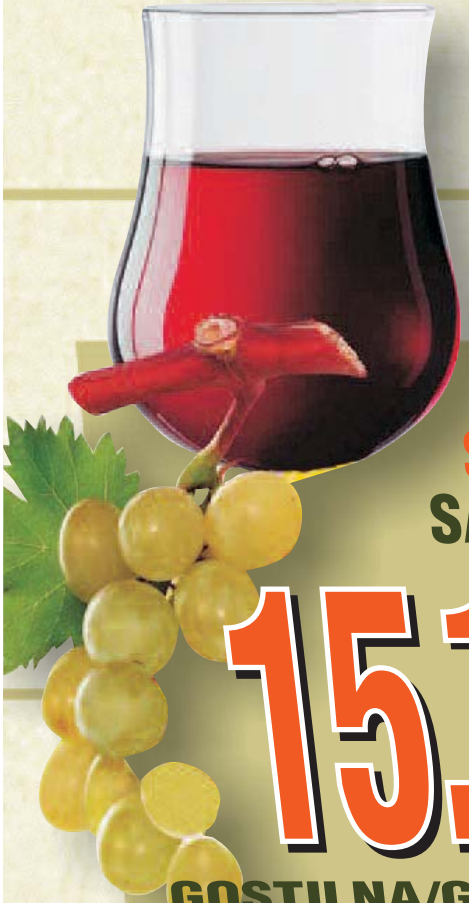
Treffen mit Außenminister Johannes Kurz.

Klingendes Österreich: Besuch von ORF-Legende Sepp Forcher.

Der 10. Oktober ist bei uns ein gemeinsamer Festtag. / 10. oktober pri nas praznujemo vsako leto skupno.

MARTINOVANJE

MARTINITANZ



SOBOTA
SAMSTAG

15.11.2014

GOSTILNA/GASTHAUS

Kovač

20:00

KONCERT z

Skupina 4-4-2
Klika
Smrtnikove dečle
Kvintet Smrtnik

21:00 Ples Tanz

ansambel
bratje
AVBREHT

Ebriach Obirsko

Gratis Shuttle-Bus
Hanzi Smrtnik 0664/45 33 725

ENOTNA LISTA
EISENKAPPLER LISTE
EL

Izdajatelj in založnik / Herausgeber und Verleger: EL, 9135 Železna Kapla / Bad Eisenkappel. Tisk/Druck: Gograpic, Jaunstein/Podjuna 21, 9142 Globasnitz/Globasnica.